



Presseinformation

28. August 2018

Halbjahresbericht 2018 über die Immobilienmarktentwicklung im Hochsauerlandkreis ohne Stadt Arnsberg

Hochsauerlandkreis. Im ersten Halbjahr dieses Jahres wurden im Hochsauerlandkreis ohne die Stadt Arnsberg 14 % weniger Kaufverträge über Grundstücke als im gleichen Zeitraum des Vorjahres abgeschlossen. Der Geldumsatz ist aber nur um 3 % gesunken. Das berichtet der Gutachterausschuss des HSK in seinem Halbjahresbericht über die Immobilienmarktentwicklung.

Die Entwicklung unterscheidet sich in den Teilmärkten und regional erheblich.

129 Bauplätze für Ein- oder Zweifamilienhäuser wurden im Durchschnitt für 70 €/m² gekauft, die Preisspanne erstreckt sich von 15 €/m² bis zu 315 €/m². Die meisten Bauplätze wurden in Sundern (29), dicht gefolgt von Schmallenberg (25), verkauft. Dort gab es auch die größten Zuwächse gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres mit 263 % in Sundern und 92 % in Schmallenberg.

Der Durchschnittspreis für Landwirtschaftsflächen beträgt 2,00 €/m² bei einer Preisspanne von 0,70 €/m² bis 4,00 €/m². Ähnlich stellen sich auch die Preise für Wald, mit einem Durchschnitt von 1,90 €/m², dar (Preisspanne von 0,60 €/m² bis 4,50 €/m²).

Für die 294 Ein- und Zweifamilienhäuser im Normaleigentum wurden im Durchschnitt 1.060 €/m² Wohnfläche erzielt. Die günstigsten kosteten nur 230 €/m² und die teuersten das Zehnfache. Die meisten Ein- und Zweifamilienhäuser wurden in Meschede (50), gefolgt von Sundern (38) und Brilon zusammen mit Winterberg (je 37) veräußert.

Für Gewerbe- und Industriehallen wurden im Durchschnitt 320 €/m² Nutzfläche gezahlt, während für Mehrfamilienhäuser im Durchschnitt 760 €/m² Wohnfläche erzielt wurden.

Die Verkaufszahlen für Wohnungs- und Teileigentum sind um 17 % gesunken. Große Rückgänge mussten dabei Brilon (minus 56 %), Schmallenberg (minus 24 %) und Sundern (minus 22 %) hinnehmen. Dagegen verzeichnet Meschede mit 20 verkauften Eigentumswohnungen ein Plus von 122 % und Medebach mit 11 Wohnungen einen Zuwachs von 57 %. Für Wohnungen im Ersterwerb nach Neubau wurden im Mittel 2.340 €/m² Wohnfläche und für Weiterverkäufe 1.060 €/m² Wohnfläche gezahlt.

Die Aufgaben der Gutachterausschüsse sind neben der Führung der Kaufpreissammlung und der Veröffentlichung von Marktdaten die Erstattung von Gutachten über Immobilien. Der vollständige Halbjahresbericht und weitere Berichte über Teilbereiche sind im Internet unter <http://www.gaa.hochsauerlandkreis.de/> erhältlich.



Presseinformation

28. August 2018

Halbjahresbericht 2018 über die Immobilienmarktentwicklung im Altkreis Meschede

Bestwig, Eslohe, Meschede und Schmallenberg

Altkreis Meschede. Im ersten Halbjahr dieses Jahres wurden im Altkreis Meschede 5 % weniger Kaufverträge über Grundstücke als im gleichen Zeitraum des Vorjahres abgeschlossen. Der Geldumsatz ist dagegen aber um 8 % gestiegen. Das berichtet der Gutachterausschuss des HSK in seinem Halbjahresbericht über die Immobilienmarktentwicklung.

Die Entwicklung unterscheidet sich in den Teilmärkten und regional erheblich.

46 Bauplätze für Ein- oder Zweifamilienhäuser wurden im Durchschnitt für 75 €/m² gekauft, die Preisspanne erstreckt sich von 20 €/m² bis zu 315 €/m². Die meisten Bauplätze wechselten in Schmallenberg (25) den Besitzer. Dort gab es auch mit 92 % den größten Zuwachs gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres.

Der Durchschnittspreis für Landwirtschaftsflächen beträgt 2,80 €/m² bei einer Preisspanne von 1,10 €/m² bis 4,00 €/m². Etwas günstiger sind die Preise für Wald, mit einem Durchschnitt von 1,80 €/m² (Preisspanne von 1,00 €/m² bis 2,90 €/m²).

Für die 102 Ein- und Zweifamilienhäuser im Normaleigentum wurden im Durchschnitt 1.160 €/m² Wohnfläche erzielt. Die günstigsten kosteten nur 410 €/m² und die teuersten mehr als das Fünffache. Die meisten Ein- und Zweifamilienhäuser wurden in Meschede (50), gefolgt von Schmallenberg (32), veräußert.

Für Gewerbe- und Industriehallen wurden im Durchschnitt 360 €/m² Nutzfläche gezahlt, während für Mehrfamilienhäuser im Durchschnitt 780 €/m² Wohnfläche erzielt wurden.

Die Verkaufszahlen für Wohnungs- und Teileigentum sind um 5 % gestiegen. Die größte Steigerung verzeichnet Meschede mit 20 verkauften Eigentumswohnungen und einem Plus von 122 %. Für Wohnungen im Ersterwerb nach Neubau wurden im Mittel 2.450 €/m² Wohnfläche und für Weiterverkäufe 1.100 €/m² Wohnfläche gezahlt.

Die Aufgaben der Gutachterausschüsse sind neben der Führung der Kaufpreissammlung und der Veröffentlichung von Marktdaten die Erstattung von Gutachten über Immobilien. Der vollständige Halbjahresbericht und weitere Berichte über Teilbereiche sind im Internet unter <http://www.gaa.hochsauerlandkreis.de/> erhältlich.



Presseinformation

28. August 2018

Halbjahresbericht 2018 über die Immobilienmarktentwicklung im Altkreis Brilon

Brilon, Hallenberg, Marsberg, Medebach, Olsberg und Winterberg

Altkreis Brilon. Im ersten Halbjahr dieses Jahres wurden im Altkreis Brilon 16 % weniger Kaufverträge über Grundstücke als im gleichen Zeitraum des Vorjahres abgeschlossen. Der Geldumsatz ist aber nur um 6 % gesunken. Das berichtet der Gutachterausschuss des HSK in seinem Halbjahresbericht über die Immobilienmarktentwicklung.

Die Entwicklung unterscheidet sich in den Teilmärkten und regional erheblich.

54 Bauplätze für Ein- oder Zweifamilienhäuser wurden im Durchschnitt für 65 €/m² gekauft, die Preisspanne erstreckt sich von 15 €/m² bis zu 305 €/m². Die meisten Bauplätze wechselten in Brilon und Medebach (je 14) den Besitzer. In Olsberg gab es mit 7 Bauplätzen den größten Zuwachs (75 %) gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres.

Der Durchschnittspreis für Landwirtschaftsflächen beträgt 1,90 €/m² bei einer Preisspanne von 0,70 €/m² bis 3,40 €/m². Ähnlich stellen sich auch die Preise für Wald, mit einem Durchschnitt von 2,20 €/m², dar (Preisspanne von 0,60 €/m² bis 4,50 €/m²).

Für die 160 Ein- und Zweifamilienhäuser im Normaleigentum wurden im Durchschnitt 950 €/m² Wohnfläche erzielt. Die günstigsten kosteten nur 230 €/m² und die teuersten mehr als das Neunfache. Die meisten Ein- und Zweifamilienhäuser wurden in Brilon und Winterberg (je 37), gefolgt von Marsberg (30), veräußert.

Für Mehrfamilienhäuser wurden im Durchschnitt 960 €/m² Wohnfläche erzielt.

Die Verkaufszahlen für Wohnungs- und Teileigentum sind um 21 % gesunken. Nur in Medebach wurden mit 11 Eigentumswohnungen 57 % mehr verkauft. Für Wohnungen im Ersterwerb nach Neubau wurden im Mittel 2.680 €/m² Wohnfläche und für Weiterverkäufe 1.050 €/m² Wohnfläche gezahlt.

Die Aufgaben der Gutachterausschüsse sind neben der Führung der Kaufpreissammlung und der Veröffentlichung von Marktdaten die Erstattung von Gutachten über Immobilien. Der vollständige Halbjahresbericht und weitere Berichte über Teilbereiche sind im Internet unter <http://www.gaa.hochsauerlandkreis.de/> erhältlich.



Presseinformation

28. August 2018

Halbjahresbericht 2018 über die Immobilienmarktentwicklung in Sundern

Sundern. Im ersten Halbjahr dieses Jahres wurden in Sundern 21 % weniger Kaufverträge über Grundstücke als im gleichen Zeitraum des Vorjahres abgeschlossen. Der Geldumsatz ist um 18 % gesunken. Das berichtet der Gutachterausschuss des HSK in seinem Halbjahresbericht über die Immobilienmarktentwicklung.

Die Entwicklung unterscheidet sich in den Teilmärkten erheblich.

29 Bauplätze für Ein- oder Zweifamilienhäuser wurden im Durchschnitt für 80 €/m² gekauft, die Preisspanne erstreckt sich von 35 €/m² bis zu 115 €/m². Damit wurden 263 % mehr Bauplätze, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, gehandelt.

Der Durchschnittspreis für Landwirtschaftsflächen beträgt 2,50 €/m² bei einer Preisspanne von 2,00 €/m² bis 2,80 €/m².

Für die 32 Ein- und Zweifamilienhäuser im Normaleigentum wurden im Durchschnitt 1.200 €/m² Wohnfläche erzielt. Die günstigsten kosteten nur 330 €/m² und die teuersten mehr als das Sechsfache. Mit insgesamt 38 Ein- und Zweifamilienhäuser (davon 6 im Erbbaurecht) wurden 22 % weniger veräußert.

Die Verkaufszahlen für Wohnungs- und Teileigentum sind um 5 % gesunken. Insgesamt wurden mit 14 Eigentumswohnungen 22 % weniger gehandelt. Mit 5 Wohnungen wurden die meisten im Ortsteil Langscheid verkauft, während in den Ortsteilen Sundern und Amecke je 3 Wohnungen veräußert wurden. Für gebrauchte Wohnungen wurden im gesamten Stadtgebiet im Durchschnitt 1.100 €/m² Wohnfläche erzielt, wobei im Ortsteil Amecke sogar im Durchschnitt 1.490 €/m² Wohnfläche gezahlt wurden.

Die Aufgaben der Gutachterausschüsse sind neben der Führung der Kaufpreissammlung und der Veröffentlichung von Marktdaten die Erstattung von Gutachten über Immobilien. Der vollständige Halbjahresbericht und weitere Berichte über Teilbereiche sind im Internet unter <http://www.gaa.hochsauerlandkreis.de/> erhältlich.